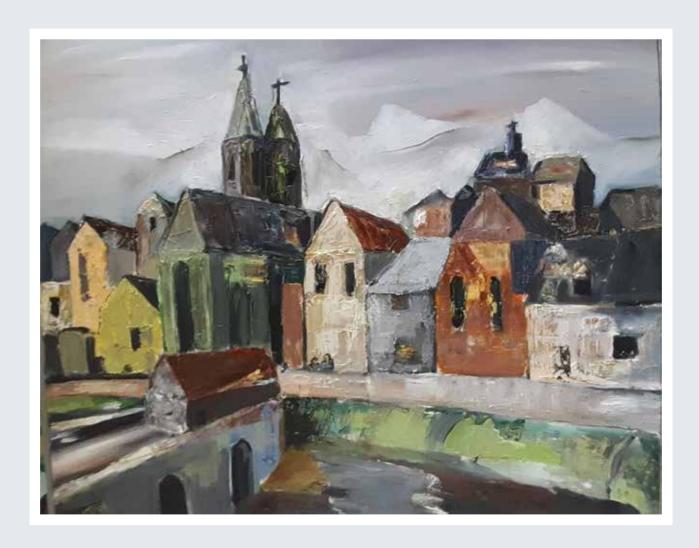
KunstMesse für Zeitgenössische Landschaftsmalerei aus Mitteldeutschland



KATALOG 2023



KunstMesse für Zeitgenössische Landschaftsmalerei aus Mitteldeutschland vom 29.09.2023 bis 03.10.2023

Veranstaltungsorte:

"Willi-Sitte-Galerie" Domstraße 15, 06217 Merseburg und

Domgalerie "Tiefer Keller" Tiefer Keller 3, 06217 Merseburg

Titelbild:

Ernst-Ulrich Jacobi Stadt am Fluss (Fankreich) - 2018 ÖL auf LW - 80 x 100 cm



Liebe Kunstfreundinnen und -freunde,

manchmal komme ich aus meinem Büro und plötzlich erblicke ich auf unserem Whiteboard eine neue Zeichnung einer Merseburger Sehenswürdigkeit. Dann weiß ich, dass meine Tochter mal wieder da war, um mit ihren künstlerischen Fähigkeiten für uns ein Highlight in den Büroalltag zu setzen. Nüchtern betrachtet, sind das einfach nur ein paar Striche und Linien, aber was dahinter steckt ist mehr: Ich fühle mit diesem Bild sofort eine Verbundenheit, weil es sich wie eine Wertschätzung für die Ästhetik unserer bezaubernden Stadt anfühlt.

Bei eben diesem Gefühl knüpfe ich an: Ich wünsche Ihnen allen solche freudigen und faszinierenden Momente mit der Kunst und den Kunstschaffenden unserer regionalen Landschafts- und Städtemalerei. Mein besonderer Dank gilt Ulf Herden und Robert Stephan, die dank ihrer guten Zusammenarbeit ermöglichen, dass Malerei aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen in den nächsten Wochen als Magnet für alle die agiert, die sich vernetzen möchten. Mögen aus diesen tollen Begegnungen Verbindungen entstehen, die Sie und die Landschafts- und Städtemalerei auch in Zukunft stärken und Sie stets, egal, woher Sie anreisen, auch so ein schönes Gefühl der Verbundenheit verspüren, wenn Sie an den BILDERZAUBER denken.

Bleiben Sie behütet.

Ihr Sebastian Müller-Bahr
Oberbürgermeister der Stadt Merseburg



Geleitwort zur KunstMesse

"Zeitgenössische Landschaftsmalerei aus Mitteldeutschland"

Für die Landschaftsmalerei gibt es nach wie vor ein sehr breites und kunstinteressiertes Publikum. Dieses Genre der Malerei spricht auch Menschen an, die der modernen Kunst sonst eher reserviert gegenüberstehen.

Das Cultour-Büro Herden entwickelte nach den vielfältigen Erfahrungen aus der Organisation der Kunstmessen in Halle (HAL ART) und in Merseburg (KUNST AUS DEUTSCHLANDS MITTE) gemeinsam mit der auf Landschaftmalerei ausgerichteten Galerie KunstLandschaft ein thematisches Konzept für eine KunstMesse. Dabei wird die zeitgenössische Landschaftsmalerei in ihren verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen in den Mittelpunkt gestellt.

Mit dieser thematischen Orientierung hat die Messe in Deutschland bisher ein Alleinstellungsmerkmal und wird mit ihrer Einzigartigkeit auch überregional wahrgenommen.

Künstlern aus Mitteldeutschland, welche sich im weiteren Sinne der Darstellung von Landschaften widmen, wird hier eine Plattform geboten, auf welcher sie ausgewählte Werke der Öffentlichkeit präsentieren können. Konzeptionell wurde die Teilnahme an dieser KunstMesse auf Künstler, die in

Mitteldeutschland ansässig sind, begrenzt. Dadurch wird die Kunstszene der Region befördert und das Wirken der Künstler aus Mitteldeutschland gewürdigt. Diese KunstMesse ist jährlich geplant und soll mittelfristig Besucher aus ganz Deutschland anziehen und eine überregionale Ausstrahlung haben.

Merseburg wurde bewusst als Veranstaltungsort gewählt, da die Stadt ein kulturhistorisch bedeutender Ort in Sachsen-Anhalt ist und ständig mit einem vielseitigen Angebot an Bildender Kunst präsent ist.

Die im ersten Jahr 2023 für die KunstMesse ausgewählten zwanzig Künstlerinnen und Künstler finden im Katalog eine kurze Vorstellung.

Die Veranstalter danken der Stadt Merseburg, namentlich dem Oberbürgermeister Herrn Sebastian Müller-Bahr und Herrn Michael Finger vom Förderkreis der Willi-Sitte-Galerie sowie den im Katalog aufgeführten mittelständischen Firmen und Privatpersonen für die Unterstützung bei der Realisierung und Betreuung dieser umfangreichen Präsentation.

Ulf Herden Halle im August 2023 Robert Stephan

Landschaftsmalerei im 21. Jahrhundert

Die überraschende Aktualität der Romantik

So wie sich die Landschaft unserer Welt im Laufe der Jahrhunderte stark verändert hat, so hat sich auch die Landschaftsmalerei dramatisch gewandelt. Von einem nicht anerkannten Genre bis hin zum Hauptmotiv einiger der bekanntesten Gemälde der Welt ist die Landschaftsmalerei viel mehr als nur ein hübsches Bild.

Die moderne Landschaftsmalerei nahm ihren Ursprung nicht in einer Kunstakademie, sondern im Dialog zwischen Philosophie und Literatur. Der erste moderne Landschaftsmaler, Caspar David Friedrich, war als Akademieabsolvent ein zweitrangiger Maler und Grafiker, bevor er mit der Philosophie des Deutschen Idealismus und der romantischen Literatur vertraut wurde.

Seit der Hochromantik sind mehr als 200 Jahre vergangen und der Mensch hat eine Naturbeherrschungsmaschinerie aufgebaut, die uns längst wiederum selbst bedroht. Das macht die vorindustrielle Auseinandersetzung mit der Natur jenseits ihrer zeitlichen Verwurzelung in philosophischer Spekulation unerwartet aktuell.

Die in dieser Zeit, angesichts der ersten industriellen Revolution, geforderte und breit diskutierte Neudefinition des Verhälnisses des Menschen zur Natur (Rousseau), wurde bis heute, der Zeit der vierten industriellen Revolution, nie wirksam umgesetzt.

Die Landschaftsmalerei als Auseinandersetzung mit der Natur, der Gesellschaft und der Philosophie hat in den letzten 200 Jahren und in verschiedensten künstlerischen Ausdruckformen (Turner; den Impressionisten; den Expressionisten, den Maleren der neuen Sachlichkeit u.a., **nicht** aber in der abstrakten Malerei) einen festen Platz in der Bildenden Kunst gefunden.

Die Trivialisierung dieser Ausdrucksformen in der späteren billigen Massen- und Hotelkunst baut dem heutigen bildnerischen Schaffen indessen Hürden in den Weg, die es zu nehmen gilt. Das kritischadaptierende Aufarbeiten der Sujets und Methoden der Moderne vor der Moderne, namentlich der Romantik, vor dem Hintergrund des Bewußtseins einer sich mit ungebremster Rasanz verändernden Welt kann die schwierige, aber nicht unlösbare Aufgabe einer Landschaftsmalerei im 21. Jahrhundert ausmachen.

Robert Stephan im August 2023

Ernst-Ulrich Jacobi

1946

in Dresden geboren / Besuch der POS

1963 - 1965

Lehrzeit als Agrotechniker

1965 - 1968

Studium als Agraringenieur Tätigkeit in einem Gartenbaubetrieb in Weimar erste künstlersiche Skizzen und Zeichnungen

1970 - 1975

Fernstudium Landwirtschaft MLU Halle

1976 - 1977

Pädagogik – Studium an der KMU Leipzig / Lehrertätigkeit an der KLS – Halle während dieser Zeit zunehmende Beschäftigung mit Malerei und Grafik und Besuch der Zeichenzirkel H. Koch, W. Liebmann und Abendkurse an der Kunsthochschule Halle/S.

1989

Aufnahme in den Verband Bildender Künstler der DDR



Schochwitz (Saalekreis) 2023 · ÖL auf LW · 60 x 80 cm



1990

Mitglied im Bundesverband Bildender Künstler – S.-Anhalt

Ausstellungen und Beteiligungen

1984 - 2022

in verschiedenen Galerien und Einrichtungen der Stadt Halle/S., sowie in den Städten Torgau, Neustrelitz, Magdeburg, Jena, Bielefeld, Gütersloh, Wittenberg, Münster, Dresden, Zürich (Schweiz), Erfurt, München, Weimar, Bernau, Niestetal, Heiligenstadt, Dessau, Quedlinburg, Merseburg, Azzano Decimo (Italien), Herne, Verona (Italien)



Italienische Landschaft 2014 · ÖL auf LW · 80 x 100 cm



Synagoge in Czernowitz (Ukraine) 2018 \cdot ÖL auf LW \cdot 80 x 100 cm



Amsterdam 2022 \cdot ÖL auf LW \cdot 65 \times 85 cm



Weinberg Frankreich $2005 \cdot \ddot{O}L$ auf LW $\cdot 100 \times 80$ cm



Nikiti - Griechenland 1999 · ÖL auf LW · 120 x 80 cm

Erich Fraaß (1893 bis 1974)

gehört wie Otto Dix und Conrad Felixmüller zu den wichtigsten Dresdner Realisten des 20. Jh..

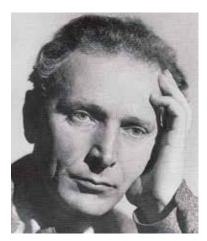
Aus dem Expressiven Realismus entwickelte er in hoher künstlerischer und handwerklicher Meisterschaft seinen eigenen Malstil.

Mit 17 Jahren besuchte Erich Fraaß zunächst die Kunstgewerbeschule in Dresden und danach die Dresdner Kunstakademie. Seine Lehrer waren Oskar Zwintscher (1870 – 1916) und Robert Sterl (1867-1932), dessen Meisterschüler er wurde. Hier wurde das Fundament seines gesamten künstlerischen Schaffens, welches abrupt durch den I. Weltkrieg unterbrochen wurde, gelegt.

1932 war er Mitbegründer und Vorsitzender der "Dresdner Sezession 1932". In den Dresdner Bom-



Frühling am Gerbergrund, Dresden 1925 · Öl auf LW · 95 x 115 cm



Erich Fraaß 1933 (Foto F. Fiedler)

bennächten des Jahres 1945 wurde der weitaus größte Teil seines Werkes vernichtet.

1947 wurde er als Dozent an die Hochschule für bildende Künste Dresden berufen und 1953 zum ordentlichen Professor für Malerei ernannt. Hier baute er das Grundstudium für Malerei auf und leitete es bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1958.



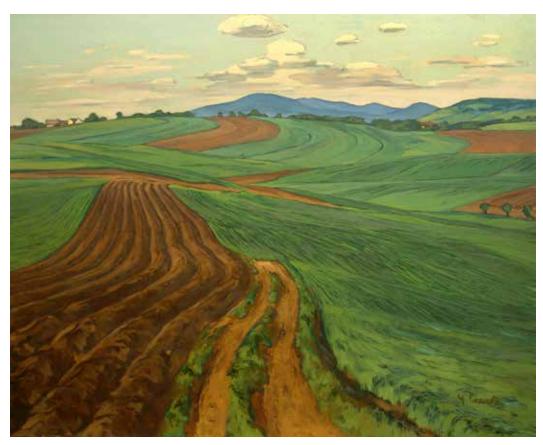
Jöhstadt im Erzgebirge (Auf dem Weg zur Arbeit) 1941/42 · Öl auf LW · 96 x 115 cm



Angler an der Elbe 1927 · Mischtechnik · 47 x 64 cm



Pappelallee bei Bannewitz, Dresden-Süd um 1927 · Aquarell/Honigfarben · 49 x 61 cm



Felder um 1932 · Öl auf LW · 39,5 x 49 cm

Hendrik Tauché

Malerei / Keramik

1962

in Halle (Saale) geboren

1981

Abitur in Weißenfels

1982 - 1988

verschiedene Tätigkeiten und ständige Beschäftigung mit Malerei, Grafik und Keramik; u.a. in Vitzenburg und Gätenitz (Rügen)

1989

Aufnahme in den VBK (Mentor Helmut Brade) in Halle (Saale)

1992

Mitarbeit in der Galerie "Alter Markt" in Halle (S.)

Seit 2000

freiberuflich als Maler, Grafiker und Keramiker tätig; Aufbau einer eigenen Keramikwerkstatt und Töpferei in Kreischau



Seit 2008

wieder in Halle (Saale)

Seit 1985

regelmäßige Ausstellunsgtätigkeit im mitteldeutschen Raum und auf der Insel Rügen



Frühling

2021 · Öl auf LW · 55 x 77 cm



Von der barbarischen Schönheit des Herbstes $2009 \cdot \text{Mischtechnik} \cdot 84 \times 119 \text{ cm}$

(Foto Jörg Bönisch)



Die Madonna des Malers 1998 · Öl auf HF · 90 x 100 cm

(Foto Jörg Bönisch)

Karl-Heinz Köhler

Maler und Grafiker

1937

geboren in Teutschenthal

1954

Abschluss der Lehre als Lithograf

1956 - 1962

Abendkurs bei Otto Fischer-Lamberg – Aktzeichnen und Malerei

1966

Ausbildungsabschluss als Kartograf – Arbeit im Beruf

1967 - 1970

Gasthörer an der Hochschule für Industrielle Formgestaltung Halle, Burg Giebichenstein

Seit 1981

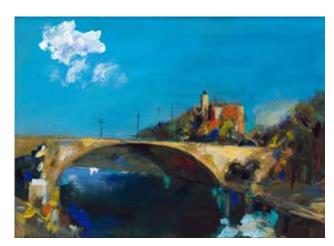
Mitglied im Verband Bildender Künstler (VBK)

Seit 1982

freiberuflich als Maler und Grafiker in Halle (Saale) tätig

1986 - 1990

Arbeitsstudien im Philharmonischen Staatsorchester Halle



Burg Giebichenstein 2021 · ÖL auf LW · 50 x 70 cm



Karl-Heinz Köhler (Foto Jürgen Domes)

1993

Kunstpreis der Sparkasse Pegnitz / Bayreuth Gruppen- und Personalausstellungen (Auswahl)

In Deutschland:

Halle, Dessau, Berlin, Magdeburg, Lauenburg, Leipzig, Dresden, Düsseldorf, Darmstadt, München, Ludwigshafen, Hildesheim, Osnabrück, Schwerin, Bayreuth, Karlsruhe, Erlangen u. a.

Im Ausland:

Finnland, Ungarn, Indien, Russland, Österreich, Tschechoslowakei, Polen, Baschkirien, Japan, Australien, Kanada, Italien, Dubai und England



Marktplatz Halle 2021 · ÖL auf LW · 50 x 60 cm



Landschaft II $2016 \cdot \ddot{O}l$ auf HF $\cdot 60 \times 80$ cm



Insel Rügen (bei Lauterbach) 2021 · Öl auf HF · 60 x 80 cm



Flusslandschaft (Saale) 1996 · Öl auf HF · 55,5 x 79 cm

Roland Gräfe

geboren in Plauen/Voigtland Jugend- und Schuljahre an der Wirtschaftsoberschule in Köln sieben Jahre in Paris mehrere Berufswechsel

1971

Freiburg/Breisgau, u.a. selbstständiger Kunsthändler

1990

Übersiedlung nach Radebeul

2001

vorzeitige Beendigung des Berufslebens und Hinwendung zur künstlerischen Arbeit

2003

Abendstudium an der Neuen Abendschule der HfBK Dresden

2009

Atelier Alte Schuhfabrik Radebeul Neue Malerei

2008

Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland



Blick vom Ligner Schloss – Dresden 2022 · Acryl auf LW · 70 x 50 cm



Roland Gräfe (Foto R. Gräfe)

2010

Kunstakademie Bad Reichenhall bei Alex Bär, Prof. Markus Lüppertz, Prof. Jo Bukowski,

2013

Mitglied des Künstlerbundes Dresden

2014

Gründung der Roland Gräfe Stiftung, Stiftung für Kunst und Kultur



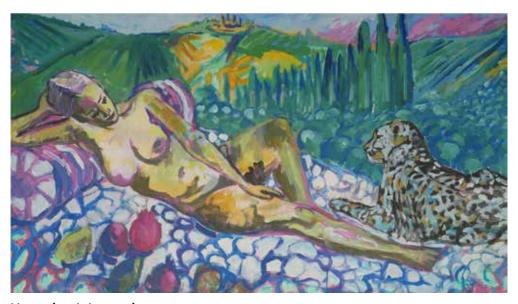
Camarès, Südfrankreich $2007 \cdot Acryl$ auf LW $\cdot 70 \times 100$ cm



St. Remy de Provence 2011 · Acryl auf LW · 80 x 100 cm



 $\begin{array}{l} \textbf{Prag} \\ 2010 \cdot \text{Acryl auf LW} \cdot 80 \times 100 \text{ cm} \end{array}$



Liegende mit Leopard 2014 \cdot Acryl auf LW \cdot 100 x 175 cm

Sabine Böhm

1965

in Cottbus geboren

1981 - 1984

Lehre als Baufacharbeiter mit Abitur

1984 - 1989

Studium an der Hochschule für Industrielle Formgestaltung Halle Burg Giebichenstein im Fachbereich Innenarchitektur und mit Abschluss als Ingenieur-Diplom für Möbel- und Ausbaugestaltung

1989 - 1990

tätig in einer Leipziger Entwicklungsabteilung der Centrum Warenhäuser

1990 - 1993

Innenarchitektin in einer Ladenbaufirma in Nürnberg



Dom Havelberg $2013 \cdot Malerei auf Seide \cdot 70 x 76 cm$



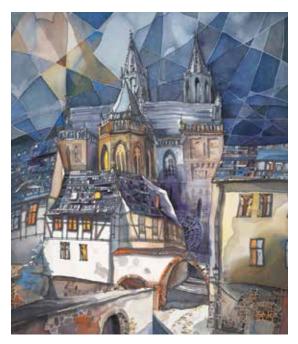
Sabine Böhm (Foto Böhm)

1993

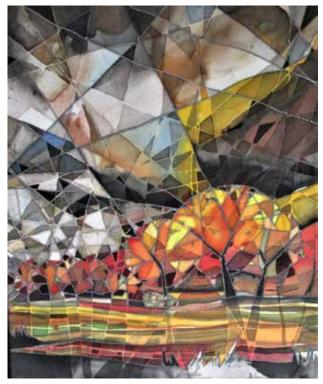
Rückkehr nach Halle

Seit 1995

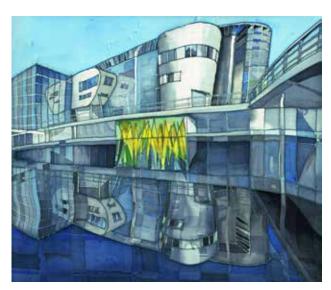
freiberuflich auf den Gebieten der Innenarchitektur, der Malerei und Seidenmalerei



Dom Magdeburg mit alten Stadttor 2021 · Malerei auf Seide · 70 x 76 cm



Herbst $2023 \cdot \text{Malerei auf Seide} \cdot 60 \times 70 \text{ cm}$



Gläserne Manufaktur Dresden 2013 · Malerei auf Seide · 60 x 70 cm



Halle am Fluss 2023 · Malerei auf Seide · 80 x 470 cm

Andreas Liebold

1966

in Sömmerda (Thüringen) geboren

1966 - 1988

10. Klasse Polytechnische Oberschule Bad Düben Ausbildung und Tätigkeit als Tischler und Industriemeister in Eilenburg und Eisenberg.

1988 - 1992

Freischaffender Maler und Grafiker in Bad Düben

1992 - 1997

Inhaber der Werbefirma New Art Design in Delitzsch

1997 - 2003

Atelier im Schloss Hohenprießnitz

2003 - 2023

Inhaber von Atelier & Galerie Liebold in Leipzig

1988 - 2023

Studienreisen nach Russland, Irland, Frankreich, Niederlande, Italien, Kroation, Österreich und Asien



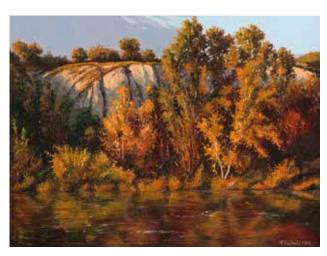
Andreas Liebold (Foto Andreas Liebold)

1988 - 2023

52 Personalausstellungen und 13 Gruppenausstellungen

Seit 2018

Kooperation mit der Galerie KunstLandschaft -Halle



Herbst in den Brachwitzer Alpen 2022 · Öl auf LW · 70 x 90 cm



Blick nach Kröllwitz 2022 · ÖL auf LW · 75 x 100 cm



Nach dem Regen 2020 · Öl auf MDF · 90 x 80 cm



Kaufhaus Assmann Halle 2023 · Öl auf MDF · 70 x 80 cm



Frühlingswind am Schladitzer See 2022 \cdot Öl auf LW \cdot 60 x 80 cm



Märztag im Auenwald 2014 · Öl auf BW · 80 x 100 cm

Steffen Gröbner

Malerei und Grafik

Steffen Gröbner wurde 1974 in Dresden geboren. Zwischen 1991 – 1995 absolvierte er eine Lehre als Porzellanmaler an der Meißner Porzellanmanufaktur. Seine künstlerische Entwicklung begann 1991 an der Zeichenschule der Manufaktur und der Jugendkunstschule in Meißen. Außerdem war er Atelierschüler bei den akademischen Malern Wünsche, Löffler und Jungermann.

Von 1996 bis 2003 arbeitete er in der Abteilung Aquatinta der Porzellanmanufaktur Meißen.

Seit 1994 ist Steffen Gröbner freischaffender Maler und kann auf viele Ausstellungen im mittelsächsischen Raum und an der Ostsee zurück-



Steffen Gröbner (Foto Gröbner)

blicken. Sein Schaffen ist geprägt durch die Hinwendung zur romantischen Landschaft und der Freilichtmalerei.



Morgenlicht in den Schrammsteinen 2020 · ÖL auf LW · 50 x 70 cm



Meißen im Winter $2021 \cdot \ddot{O}L$ auf LW $\cdot 40 \times 55$ cm



Geiseltalsee I 2018 · ÖL auf Papier · 20 x 30 cm



Blütengrund 2017 · Öl auf Papier · 20 x 30 cm



Abendlicht an der Burg Giebichenstein 2005 \cdot ÖL auf LW \cdot 80 x 100 cm

Dorothea Fuhrmann (1939 - 2022)

1939

geboren in Sonneberg Lehre und Tätigkeit als Bankkauffrau

1968

Abitur an der Abendoberschule in Sonneberg

1968 - 1973

Studium an der Hochschule für Industrielle Formgestaltung Halle - Burg Giebichenstein

1973

Diplom

1973 - 1975

Aspirantur an der "Burg" in der Grundlagenausbildung

Seit 1977

Lehraufträge in der Grundlagenausbildung

1994 - 1999

wissenschaftlich-künstlerische Mitarbeiterin an der Burg Giebichenstein, Hochschule für Kunst und Design Halle



Dorothea Fuhrmann (Foto Jürgen Domes)

Seit 1999

freischaffend in Halle tätig



Birken $2021 \cdot Acryl \text{ auf HF} \cdot 30 \times 40 \text{ cm}$



Waldweg $2021 \cdot Acryl \text{ auf HF} \cdot 30 \times 40 \text{ cm}$



Auewald $2021 \cdot Acryl \text{ auf HF} \cdot 39 \times 40 \text{ cm}$



Alpenlandschaft mit Brücke 1998 · Mischtechnik · 65,7 × 69,5 cm



Alpenlandschaft 1998 · Mischtechnik · 65 x 68,5 cm



Buche am Weg 2017 · Mischtechnik · 35 x 46 cm

Jürgen Weis

1954

geboren in Landshut/Niederbayern

1961 - 1971

Schulzeit in Görzig bei Köthen

1971 - 1974

Ausbildung zum Porzellanmaler in der Porzellanmanufaktur Meißen

1974 - 1976

Tätigkeit als Heizer

1976 - 1978

Armeezeit

1979 - 1981

Spezialschulausbildung für Malerei und Grafik in Halle

1978

Heirat und Übersiedlung nach Finsterwalde

1979 / 1982

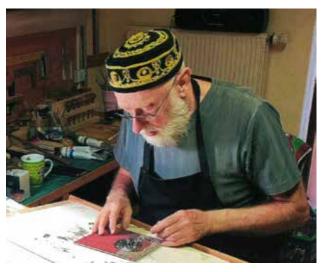
Geburt der Töchter Anett und Kerstin

1978 - 1989

Tätigkeit im Kreismuseum Finsterwalde



Schlosspark Gotha 2021 · Öl auf LW · 60 x 60 cm



Jürgen Weis (Foto J. Weis)

1989

Übersiedlung nach Gotha

1990 - 2017

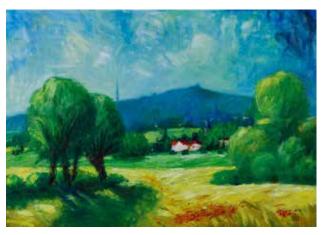
Tätigkeit als Depotmeister und Austellungsgestalter am Museum für Regionalgeschichte der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha, mehrfach künstlerische Arbeiten, Entwurf und Ausführung der Bühnenbilder des historischen Ekhoftheaters Gotha



Feldweg $2023 \cdot \ddot{O}L$ auf LW $\cdot 50 \times 70$ cm



Blick zum Inselsberg 2023 · Acryl auf LW · 70 x 100 cm



Blick zum Petersberg 2023 · ÖL auf LW · 50 x 70 cm



Winterlandschaft 2021 · Acryl auf LW · 60 x740 cm

Steffen O. Rumpf

Malerei & Grafik

1966

geboren in Erfurt

1973 - 1983

Schule POS

1981

erste Zeichnungen

1982

Eintritt in den Zeichenzirkel von Albert Habermann in Erfurt

1983

Studienreise in die Hohe Tatra

1983 - 1985

Lehre FA f PV

1985 - 1988

FA f PV

1988

Hausmeister Kulturamt

1989 - 1991

Facharbeiter für Postverkehr



Steffen O. Rumpf (Foto Rumpf)

1991 - 1997

Studium Malerei/Grafik Hochschule für Kunst & Design Burg Giebichstein

1997 - 1999

Aufbaustudium Malerei/Grafik bei Gudrun Brüne-Heisig, Roland Paris

Seit 1999

freiberuflich als Maler und Grafiker tätig, verschiedene Aktivitäten und Ausstellungen



Umzug

2022 · Acryl auf LW · 70 x 50 cm



Baustelle $2016 \cdot \ddot{O}l$ auf LW $\cdot 30 \times 20$ cm



Der rote Weg 2012 · ÖL auf LW · 30 x 40 cm



Große Freiheit 2023 · Öl auf LW · 30 x 40 cm

Matthias Schöneburg

1974

geboren in Weimar

1990 - 1993

Ausbildung als Tischler

1993 - 1995

Studium mit Abschluss "Techniker für Denkmalpflege"

1996 - 1997

1½ jährige Tätigkeit als Techniker

1998 - 2002

Studium der Malerei in Mannheim bei Mareile F. Martin und Werner Bub

2002

Förderpreis

2002

Diplom Malerei

Seit 2004

freischaffend als Künstler

2007

Lehrtätigkeit an der VHS Merseburg: 'Aktzeichnen'



Blick auf Saaleck 2026 · ÖL auf LW · 40 x 60 cm



Mattias Schöneburg (Foto Danilo Böhme)

Seit 2016

Lehrtätigkeit an der VHS Naumburg: Malerei und Bildkomposition

Seit 2020

Leitung Radierkurse im Klingerradierstübchen Großjena



Waldweg $2020 \cdot \ddot{O}L$ auf BW $\cdot 50 \times 70$ cm



Psaml 90 / 12 2008 · Öl auf HF · 123 x 182 cm



Bodenlos 2020 · Öl auf HF · 130 x 100 cm



Einheit der Welt!? 2013 · ÖL auf HF · 130 x 92 cm

Vadim Voitekhovitch

1963

geboren in Masyr (Weißrussland)

1980 - 1985

Ausbildung in der Berufsschule für Kunst in Bobruisk (Weißrussland) zum Dekorateur und Raumgestalter

1985 - 1993

Dekorateur im Betrieb "Dwigatel" in Tallinn

1993 - 2004

tätig als freiberuflicher Künstler

2004

Übersiedlung mit Frau und zwei Kindern nach Deutschland, seitdem in Halle (Saale) lebend und freiberuflich als Künstler tätig

zahlreiche Ausstellungen in Tallinn, Warschau; Riga, Berlin, Halle, Dresden, Bermen u.a.



Vadim Voitekhovitch



Am Alten Hafen 2020 · Öl auf LW · 50 x 70 cm



Wintertag in Halle $2021 \cdot \ddot{O}l$ auf LW $\cdot 55 \times 77$ cm



Himmlischer Gast $2023 \cdot \ddot{O}l$ auf LW $\cdot 40 \times 50$ cm



Das Trojanische Pferd I 2023 · ÖL auf W · 40 x 50 cm



Weg 2023 · Öl auf LW · 60 x 80 cm

Claudia Gabriele Meinicke

Malerei / Grafik / Illustration

1967

In Boizenburg an der Elbe geboren; lebt seit 1986 in Merseburg

Seit 2007

Kurse u.a. bei Hans-Dieter Bartel, Lutz Bolldorf, Burghard Aust

2013

Preisträgerin beim int. Hahnemühle-Kunstwettbewerb

2017

Abendakademie der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei G.Weißbach

Seit 2014

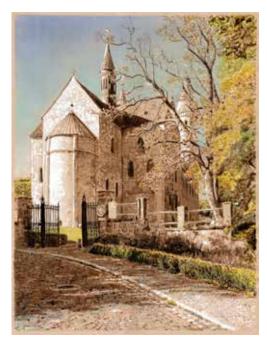
regelmäßige Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen



Claudia Gabriele Meinicke (Foto Meinicke)

Seit 2016

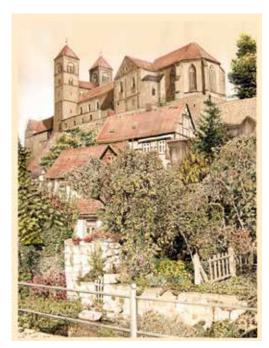
Zusammenarbeit mit der Galerie KunstLandschaft



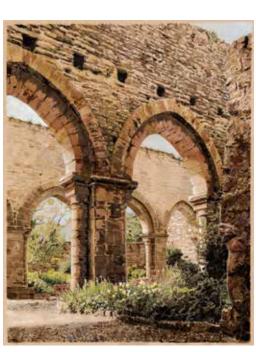
Stiftskirche Gernrode 2021 · Tusche · 63 x 49 cm



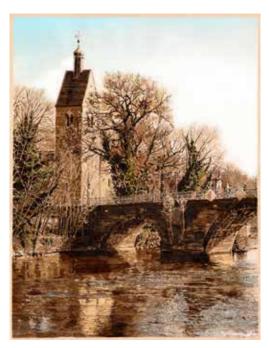
Dom Naumburg 2021 · Tusche · 63 x 49 cm



Stiftskirche Quedlinburg II $2022 \cdot Tusche \cdot 63 \times 49 cm$



Kloster Memleben 2023 · Tusche · 63 x 49 cm



Neumarktkirche Merseburg 2022 · Tusche · 63 x 49 cm



Alte Kapelle Petersberg 2018 · Acryl · 55 x 65 cm

Heike Lichtenberg

Malerei / Grafik / Illustration

Heike Lichtenberg wurde 1957 in Rathenow (Brandenburg) geboren. Nach einem Jahres-praktikum im Institut für Industrie-Emaille in Thale bei Prof. Willi Neubert studierte sie von 1976 - 1982 bei Frau Prof. Irmtraud Ohme im Fachbereich Emaillegestaltung an der Hochschule für Industrielle Formgestaltung Halle - Burg Giebichenstein. Anschließend absolvierte sie 1984 ein Zusatzstudium für angewandte Malerei bei Prof. Hannes H. Wagner.

Seit 1984 ist Heike Lichtenberg als freischaffende Künstlerin in Halle in den Bereichen Emaillegestaltung und angewandte Malerei tätig. Von 1994 – 2002 war sie künstlerische Mitarbeiterin im Künstlerhaus 188. Unter ihrer Auftragsausführung in Industrie-Emaille wurden die Fassadengestaltung am Künstlerhaus, die Wand- und Spiegelgestaltung im Jugendklub des KIZ Bitterfeld und die Fassaden-



Heike Lichtenberg (Foto H. Lichtenberg)

gestaltung des Dienstleistung-szentrums Wolfen-Nord realisiert. Seit 2002 übernimmt sie Illustrationsaufträge.



Templerkapelle Mücheln 2011 · Pastell · 49 x 64 cm



Kloster Unser Lieben Frauen, Magdeburg 2012 · Pastell · 49 x 64 cm



Burg Wansleben 2009 · Pastell · 36 x 48 cm



Hubbrücke Magdeburg 2009 · Pastell · 36 x 48 cm



Palais im Großen Garten Dresden 2012 · Pastell · 36 x 49 cm



Bad Salzelmen Kurpark 2016 · Pastell · 36 x 49 cm

Tina Gehlert

1965

geboren in Zwickau

1979 - 2007

künstlerisches Engagement im Zirkel unter Leitung vom Maler und Grafiker Edgar Klier

Seit 2005

Dozenten-Tätigkeit an den Volkshochschulen Zwickau, Schmölln und Greiz

Seit 2007

jährlich eigenes Kursprogramm u.a. mit Workshops und Malreisen

14.10.2008

Kunst Open Air - Wolkenstein - Publikumspreis

2021

Veröffentlichung im internationalen Künstlermagazin "Palette" (1/2021)

2022

Christoph-Graupner-Preis Landkreis Zwickau (Auswahl-Kandidat)



Albrechtburg Meißen 2020 · Aquarell · 55 x 75 cm



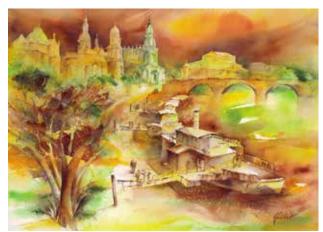
Tina Gehlert (Foto Gehlert)

Seit 2007

als Künstlerin in Zwickau freischaffend tätig

Seit 2004

regelmäßige Ausstellungen und Messebeteiligungen



Blick von der Carolabrücke, Dresden 2023 · Aquarell · 55 x 75 cm



Quedlinburg 2022 · Aquarell · 56 x 75 cm



Festung Königstein 2020 · Aquarell · 55 x 75 cm



Leipzig Medley 2022 · Aquarell · 76 x 105 cm

Suchra Gummelt

Malerei & Grafik

geboren in Moskau

1979

Diplom als Kunstmalerin

1989

Mitglied des Künstlerverbandes der UdSSR

1989

Wohnortwechsel nach Halle/Saale

1991

Aufnahme in den Verband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt, Freischaffende Malerin und Kostümgestalterin u. a. für das Opernhaus Halle

1994

Studienaufenthalte in den USA und mehreren Mittelmeerländern Mitglied im VBK/BBK, HVK e. V. und VHK e. V.



Vollmond $2022 \cdot Acryl \text{ auf LW} \cdot 70 \times 50 \text{ cm}$



Suchra Gummelt (Foto S. Gummelt)

2012

Präsidentin des Vereins La Palette Du Monde in Ost-Deutschland

Seit 1983

ständige Personalausstellungen u.a. in Moskau, Riga, Norwegen, Halle (Saale), Magdeburg; Soltau, Berlin, Frankreich, Spanien u.w.



Rotes Boot $2022 \cdot Acryl \text{ auf LW} \cdot 70 \times 50 \text{ cm}$



Sonnenreflexion 2022 · Acryl auf LW · 70 x 50 cm



Brücke zur Rabeninsel 2022 · Acryl auf LW · 70 x 50 cm



Abend an der Peißnitz $2022 \cdot Acryl$ auf LW $\cdot 70 \times 50$ cm



Frühlingsgefühle $2022 \cdot Acryl \text{ auf LW} \cdot 70 \times 50 \text{ cm}$

Dorit Kempe

Malerei / Textil

1968

geboren in Borna bei Leipzig

Seit 1991

künstlerisch tätig (Malerei und Textil), Ausstellungen und künstlerische Projekte

1986 - 1990

Studium der Geschichte, Philosophie, Pädagogik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

1990

Geburt meiner Tochter

1991 - 2002

Wiederaufnahme des Studiums Kunst-Geschichte und Geschichte an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

2000 - 2012

Gründungsmitglied des Kunstvereins KUNST HALLE e.V.

2002 - 2011

Studium an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle (Saale), Fachbereich Malerei/Textil



Das Wattrennen 2013/19 · Öl auf LW · 120 x 150 cm



Dorit Kempe (Foto M. Riemer)

2012 - 2013

Kunstreferentin für ADAMAS EDELHAUS Int. GmbH

Seit 1991

bundesweit regelmäßige Ausstellungen sowie Bilder im Privatbesitz im In- und Ausland

Mitglied im Berufsverband Bildende Künstler Sachsen-Anhalt e.V.



Im Schlosshof 2015 \cdot ÖL auf LW \cdot 60 x 80 cm



Rathausstraße mit Marienkirche 2023 \cdot Farbstiftzeichnung \cdot 40 x 50 cm



Halle Mittelstraße I 2023 · Farbstiftzeichnung · 40 x 50 cm



Ostern 2019 · Öl auf LW · 39 x 100 cm

Peter Loose

Pastellmalerei

1949

in Merseburg geboren

1964 - 1970

Lehre und Tätigkeit als Dekorationsmaler in einer PGH

Seit 1971

Mitglied des Malzirkel des ehemaligen Kombinats Chemische Werke Buna-Schkopau

Seit 1971

Mitglied der Bezirksarbeitsgemeinschaft "Bildnerisches Volksschaffen"

Seit 2002

Mitglied im Malzirkel der Stiftung Moritzburg

Seit 2008

Mitglied im Merseburger Kunstverein e.V.



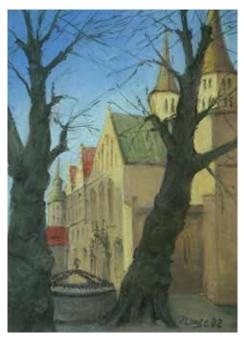
Peter Loose (Foto Loose)

Seit 1979

regelmäßige Ausstellungen im mitteldeutschen Raum



Raureif 2023 · Pastell · 60 x 80 cm



Domplatz Merseburg 2022 · Pastell · 70 x 50 cm



Herbstwald 2020 · Pastell · 60 x 80 cm



Waldweg I 2023 · Pastell · 70 x 50 cm



Winterlandschaft 2023 · Pastell · 70 x 50 cm

Bernd Wilke

1943

in der Lutherstadt Wittenberg geboren

1949 - 1957

Grundschule in Wittenberg und Halle (Saale)

1957 - 1961

Lehre zum Betriebsschlosser

1961 - 1963

Abitur

1963 - 1965

Studium an der Hochschule für Industrielle Formgestaltung Halle- Giebichenstein, bei L. Zitzmann und Hannes H. Wagner

1965 - 1968

Studium an der Hochschule für Bildende Künste, Dresden bei Paul Michaelis 1968

Diplom

1968 - 1997

freischaffend in Halle (Saale) tätig

1974 - 1976

Meisterschüler an der Akademie der Künste der DDR, Berlin, bei Karl-Erich Müller

1997 – 2006

freischaffend in Dölbau, (Saalekreis) tätig

Ende 2006

Umzug auf die Insel Poel



Saale bei Meuschau 2020 · Öl auf LW · 52 x 64 cm



Neumarktbrücke Merseburg 2001 · Öl auf LW · 24 x 30 cm



Winter an der Saale 2001 · Öl · 24 x 30 cm



Giebel in der Domstraße $2004 \cdot Aquarell \cdot 52 \times 64 cm$



Portal Domstraße 2015 · Öl · 40 x 50 cm

Impressum

Dieser Katalog erscheint anlässlich der KunstMesse Zeitgenössische Landschaftsmalerei aus Mitteldeutschland vom 29.09. bis 03.10.2023 in der Willi-Sitte-Galerie Merseburg

Veranstalter / Herausgeber:

Cultour-Büro Halle / www.cultour-buero-herden.de Galerie KunstLandschaft / www.galerie-kunst-landschaft.de

Redaktion:

Robert Stephan, Ulf Herden

Satz und Herstellung:

FRITSCH Druck eine Marke der Weise GmbH Druck & Weiterverarbeitung

Hinweis:

Die ausgestellten Bilder sind, soweit nicht vorbestellt, verkäuflich. Interessenten wenden sich bitte an die Galerie KunstLandschaft, Sternstraße 8 in 06108 Halle (Saale) Telefon: 0345 - 6857 104 Mail: robert-stephan@galerie-kunst-landschaft.de

Danksagung

Diese KunstMesse wurde durch finanzielle Unterstützung der Stadt Merseburg sowie aus der mittelständischen Wirtschaft und durch private Spenden ermöglicht.

Die Veranstalter bedanken bei allen Beförderern der KunstMesse.











Helmut Soller Wasserkraftwerke – Merseburg FRITSCH Druck eine Marke der Weise GmbH Druck & Weiterverarbeitung Familie Stolle- Dresden · STO SE & Co. KGaA – Verkaufs Center Halle alles bedruckbar Merseburg – Inh. Jan Jurczok

_____ Galerie